

# Zwischenbericht zum 30. September 2008



## Konzernkennzahlen Januar – September 2008

IFRS in Mio. EUR	09/2007	09/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	891,2	1.111,8	24,7 %	1.208,1
davon Inland	275,7	264,6	-4,0 %	331,6
Ausland	615,5	847,2	37,6 %	876,5
Ausland in Prozent	69,1	76,2	n/a	72,6
davon Bau	403,3	520,1	29,0 %	531,8
Maschinen	453,7	569,5	25,5 %	643,1
Resources	87,4	87,2	-0,2 %	112,0
Sonstiges/Eliminierungen/Konsolidierungen	-53,2	-65,0	n/a	-78,8
Konsolidierte Leistung	843,5	1.073,6	27,3 %	1.159,4
Umsatzerlöse	759,4	930,2	22,5 %	1.033,0
Auftragseingang	975,5	1.251,4	28,3 %	1.403,8
Auftragsbestand	506,6	757,7	49,6 %	618,0
EBITDA	115,7	149,3	29,0 %	185,4
EBITDA Marge in Prozent (von Umsatzerlösen)	15,2	16,0	n/a	17,9
EBIT	78,1	108,4	38,7 %	131,8
EBIT Marge in Prozent (von Umsatzerlösen)	10,3	11,7	n/a	12,8
Periodenergebnis	38,9	67,8	74,0 %	74,4
Investitionen in Sachanlagen	52,2	81,7	56,6 %	96,4
Eigenkapital	249,8	330,6	32,3 %	279,1
Eigenkapitalquote in Prozent	29,1	31,7	8,9 %	34,1
Bilanzsumme	857,2	1.044,3	21,8 %	818,0
Ergebnis je Aktie in Euro	2,21	3,81	72,4 %	4,23
Eigenkapitalrendite nach Steuern in Prozent	n/a	n/a	n/a	34,9
Mitarbeiter	6.627	8.103	22,3 %	6.983
davon Inland	3.164	3.668	15,9 %	3.324
Ausland	3.463	4.435	28,1 %	3.659

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

# Geschäft und Rahmenbedingungen

## Geschäft und allgemeine Wirtschaftslage

Ende September, Anfang Oktober waren schlimme Zeiten für die wirtschaftliche Entwicklung auf unserem Globus. Die Subprimekrise allein hätte die Welt nicht aus der Bahn geworfen. Ganz anders dagegen der Konkurs einer der größten Investment Banken der Welt, Lehman Brothers. Dieser hat das Vertrauen der Menschen in die Marktwirtschaft und die Bankenwelt so massiv gestört, dass nun Folgen für die globale Wirtschaftsentwicklung unausweichlich sind. Auch wenn die Regierungen in Europa und Amerika nun gemeinsam alle nötigen Anstrengungen unternommen haben und unternehmen, um das Bankensystem und den Wirtschaftskreislauf zu stabilisieren: Die Folgen der Finanzmarktkrise werden für Unternehmen und Bevölkerung sicher deutlich sein.

Durch die getroffenen Maßnahmen ist leider auch die Systemfrage öffentlich gestellt. Es wird viel Mühe kosten, der Bevölkerung zu erklären, dass die Ereignisse nicht die Marktwirtschaft insgesamt in Frage stellen, sondern, dass Marktwirtschaft auch weiterhin das überlegene Wirtschaftssystem ist. Auf der anderen Seite haben wir erfahren müssen, dass große Erfolge in der Marktwirtschaft im Laufe der Zeit dazu führen, dass durch die handelnden Institutionen und Personen das eigene Verhalten immer weniger kritisch hinterfragt wird – mit der Folge, dass massiv gefährdende Veränderungen nicht erkannt, ja sogar befördert werden. Arroganz ist die größte Gefahr auch für eine Marktwirtschaft, die wie sich wieder einmal zeigt – genau wie andere Wirtschaftsbereiche – ohne Verantwortung und ethische Grundregeln nicht funktionieren kann.

Die BAUER Firmengruppe legt erneut den besten Quartalsbericht in der Firmengeschichte vor. Die Leistungs- und Ergebniszahlen sind deutlich besser als im Vorjahr. Auch der Auftragsbestand ist ausgezeichnet.

Trotzdem wissen wir, dass die weltweite Entwicklung auch auf unsere Unternehmen Einfluss haben wird. Die Frage lautet: Wie stark wird dieser Einfluss die Entwicklung der BAUER Gruppe negativ beeinflussen?

Dies zu beantworten ist auch für unsere Führung bei den vorliegenden wirtschaftlichen Veränderungen, die in ihrer Wirkung bei Weitem noch nicht absehbar sind, außerordentlich schwierig. Mit vielen Simulationsrechnungen haben wir versucht, Grenzwerte für die BAUER Gruppe zu ermitteln, um anhand verschiedener Szenarien die richtigen Maßnahmen für die Bauer Firmen herausarbeiten und einleiten zu können.

Die Ergebnisse der Simulationen waren ermutigend. Der BAUER Konzern erarbeitete sich in den vergangenen Jahrzehnten eine derart gute Position und interne Stärke, dass nach unserer Erwartung das Gesamtunternehmen auch bei erheblicher Veränderung auf einigen Märkten eine weiter gute Entwicklung nehmen wird. Je nach Szenario werden Leistung und Ergebnis unterschiedlich stark betroffen sein. Trotzdem ist insgesamt ein weiterhin guter Geschäftsverlauf für die BAUER Gruppe zu erwarten.

Zu jeder Zeit – auch in der Krise – haben die am besten aufgestellten Unternehmen die besseren Chancen. Die BAUER Gruppe ist aus unserer Sicht hervorragend auf Veränderungen in den Märkten vorbereitet:

- Die globale Aufstellung des Konzerns ist ausgezeichnet. Bauer ist in etwa 60 Ländern der Welt permanent vertreten. Dies ermöglicht es uns, Chancen in Ländern, die von der aktuellen Situation sogar profitieren, beispielsweise durch ihren Rohstoffreichtum, zu nutzen. Somit ist ein Ausgleich für Rückgänge in Ländern möglich, die durch die Finanzmarktkrise deutlich getroffen werden.
- In Deutschland ist in den vergangenen zwölf Jahren der Baumarkt so weit abgesunken, dass ein weiterer Rückgang – auch unter den gegebenen Bedingungen – kaum noch vorstellbar ist. Der Staat wird seine Investitionen nicht reduzieren, da er dadurch die Konjunkturentwicklung weiter negativ beeinflussen würde. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir in Deutschland, auch aufgrund unserer aktuell sehr guten Auftragslage, weiter ein gleichmäßiges Geschäft erwarten können.
- Wir nehmen an, dass im Infrastrukturbereich die Marktentwicklung weltweit nicht gestört sein wird. Der Großteil der Länder hat einen erheblichen Nachholbedarf. Überzogenes Sparen würde eine weitere Beschleunigung der Probleme bedeuten. Da die BAUER Unternehmen im Infrastrukturbau ihren Schwerpunkt haben, sehen wir die weitere Entwicklung für uns nur in geringem Maße negativ.

- Wir gehen schon seit Jahren davon aus, dass der allgemeine Baumarkt und der Markt für Baugeräte in absehbarer Zeit zurückgehen wird. Deshalb bereiten wir uns schon lange auf diese Situation vor. Mit dem Aufbau unseres neuen Segments Resources widmen wir uns Themen (Umwelttechnik, Energie, Wasser, Rohstoffe), die durch die Krise in ihrer Bedeutung sogar gestärkt werden dürften. Im Maschinengeschäft haben wir in den vergangenen Jahren viele neue Produkte entwickelt, die uns neue Vertriebschancen geben werden. Im kommenden Jahr werden wir zum Beispiel neu entwickelte Bohrgeräte für Tiefbohrungen auf den Markt bringen, die für Geothermiebohrungen und für Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas eingesetzt werden.

Aus diesen Beispielen ist ersichtlich, dass die BAUER Gruppe viele strategische Optionen entwickelt hat, um auch mit wieder schwierigeren Zeiten am Bau zurecht zu kommen. Wir werden die neuen Marktchancen konsequent verfolgen, so dass wir die Zukunft auch unter den nun deutlich schwierigeren Bedingungen meistern werden.

Die aktuelle Entwicklung des Konzerns verläuft weiter positiv. Die sehr guten Auftragsbestände in allen Bereichen geben uns Grundlage, dass wir die Prognosen für das Jahresende gut erreichen werden. Auch für das kommende Jahr können wir bereits von einem guten Start ausgehen. Trotzdem müssen wir immer wieder darauf hinweisen, dass das schnelle Wachstum der vergangenen Jahre nicht einfach in die Zukunft fortgeschrieben werden kann. Unsere Umsatzrendite hat eine Größenordnung erreicht, die unter normalen Umständen nicht mehr weiter gesteigert werden kann. Im Bereich Maschinenbau gehen wir für die nächsten Jahre von einem Ergebnismrückgang aus. Wir erwarten aber, dies grundsätzlich durch Ergebnisverbesserungen in den anderen Segmenten ausgleichen zu können.

Im Folgenden seien die einzelnen Weltregionen im Hinblick auf die derzeitige Baulage noch kurz erläutert.

Störungen durch die Finanzkrise, die sich am Markt noch nicht direkt erkennen lassen, werden dabei nicht speziell prognostiziert.

Im Nahen Osten hält der Bauboom an. Neben Dubai sind nun auch andere Länder der Region bemüht, Infrastruktur und Bauprojekte deutlich auszuweiten, so Abu Dhabi, Saudi Arabien, Katar und Bahrain. Die ausgezeichnete finanzielle Situation dieser Länder eröffnet Perspektiven auf eine weitere gute Baunachfrage.

Auch im Fernen Osten hält der Aufwärtstrend grundsätzlich an. Alle Länder weisen ein erhöhtes Bauvolumen auf. Selbst in Hongkong, wo zuletzt der Markt deutlich abgeflacht war, werden wieder erhebliche Infrastrukturmaßnahmen geplant.

In den USA ist der Wohnungsbau nahezu zusammengebrochen. Dagegen ist der Markt für Infrastrukturbauwerke, Projekte für die Energieversorgung und bisher auch für den Wirtschaftsbau von der Krise nicht betroffen. Es ist sogar zu erwarten, dass dieser Markt von der aktuellen Krise insofern profitiert, als die US-Regierung über Infrastrukturinvestitionen die Marktentwicklung zu stabilisieren versucht. Unsere Unternehmen in den USA sind gut mit Aufträgen versorgt. In Kanada ist der Markt rege. Auch viele Länder Süd- und Mittelamerikas entwickeln sich positiv.

Die afrikanischen Länder zeigen generell zwar wenig Dynamik, jedoch sind vereinzelt gut positive Markttendenzen zu verzeichnen. In einigen Ländern gibt es eine viel versprechende Wirtschaftsentwicklung, so in Angola und auch in Südafrika. Speziell im Minengeschäft werden für den weiteren Abbau von Rohstoffen gewaltige Explorationsanstrengungen unternommen.

In Europa ist die Entwicklung, mit Ausnahme des Wohnungsbaus in einigen Ländern, insgesamt noch stabil.

In Deutschland ist der Trend nach zwölfjähriger Rezession am Bau aufgrund der weltwirtschaftlichen Probleme verhalten positiv. Die Zahlen des Vorjahres und des ersten Halbjahres waren insgesamt ermutigend und wir sind zuversichtlich, dass sie sich in die Zukunft fortsetzen. Deutschland weist heute im Vergleich der EU-Stammländer ein sehr niedriges Bauvolumen auf. Nach der langen Rezession ist entsprechend volkswirtschaftlicher Erfahrung nicht damit zu rechnen, dass sich der Aufwärtstrend schon wieder deutlich umkehren könnte. Wir erwarten deshalb für einige Jahre einen vernünftigen Markt. Größere Sorge macht auch hier die Entwicklung der Materialpreise. Bei dem dadurch verursachten massiven Kostenwachstum reichen die Budgets der öffentlichen Hand nicht aus, um das Bauvolumen real auf Vorjahreshöhe zu halten.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich unsere Märkte noch positiv entwickeln. In der Baumaschinenbranche ist unser Spezialgeschäft für Tiefbau stabil und die großen Auftragsbestände geben eine gute Basis für die nähere Zukunft. Aus dem Maschinenbau für das Massenbaugeschäft – wie dem Hochbau – werden dagegen seit einigen Monaten deutliche Nachfragerückgänge gemeldet. Dieser Indikator muss auch für unser Geschäft genau beobachtet werden. Fast alle Bereiche des BAUER Konzerns haben in den vergangenen Monaten ihre Auftragsbestände auf hohem Niveau halten können. Im Maschinenbau ist es immer noch schwierig, die Lieferwünsche zeitlich zufrieden stellend abzuwickeln. Die geringfügigen Rückgänge der Auftragsbestände in einigen Bereichen würden wir in normalen Zeiten nicht einmal erwähnen, da derartige Schwankungen nach langjähriger Erfahrung rein zufällig sind. In der heutigen Situation kann daraus aber auch eine gewisse Abschwächung durch die Krise abgelesen werden.

### **Entwicklung der Aktie der BAUER AG**

Nach einem zwar volatilen doch zumindest positiven Verlauf im ersten Halbjahr, währenddessen die BAUER Aktie von anfänglich 36 Euro zu Jahresbeginn auf ein Allzeithoch mit 70,12 Euro kletterte, geriet die Aktie wie sämtliche Börsenwerte ab Anfang September in den Strudel der weltweiten Finanzkrise und verlor massiv an Wert. Der Kurs notierte am ersten Handelstag im September noch bei 57,51 Euro und schloss am 30. September mit 35,50 Euro – ein Minus von über 38 % in einem Zeitraum von nur einem Monat. Auch die erfreuliche Aufnahme in den AuswahlindeX MDAX am 22. September konnte diese Entwicklung nicht positiv beeinflussen. Betrachtet man den Verlauf der Aktie in einem etwas längeren Zeitraum, relativiert sich diese Entwicklung jedoch. Der MDAX verlor in den vergangenen zwölf Monaten 32,6 % an Wert, Bauer 24,8 %. Bis Ende Oktober erholte sich die Aktie nach dem bisherigen Jahrestief am 10. Oktober mit 25,05 Euro auf 27,96 Euro.

### **Unternehmensentwicklung**

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 haben sich die Unternehmen der BAUER Gruppe sehr gut entwickelt. In fast allen Bereichen konnten Leistung und Ergebnis gut gesteigert werden. Das Periodenergebnis liegt mit 67,8 Mio. Euro etwa 74 % höher als im Vorjahr. Bei der Gesamtkonzernleistung wurde eine Steigerung um knapp 25 % auf 1.112 Mio. Euro erreicht.

Speziell im Bausegment konnte – bedingt durch den ausgezeichneten Auftragsbestand – eine deutliche Leistungssteigerung und damit auch Verbesserung des Ergebnisses erreicht werden. Der Maschinenbau hat sich ebenfalls wieder gut nach oben entwickelt. Bedingt durch die in allen Bereichen sehr gute Auftragslage zum Jahresende 2007 fand dieses Jahr die übliche Abschwächung des Geschäfts in den ersten Monaten – ähnlich wie schon im Vorjahr – nicht statt. Der wachsende Bauanteil im Ausland führt dazu, dass unser Baugeschäft immer weniger von der Winterwitterung abhängig ist und damit weniger zyklisch wird. Im Maschinengeschäft konnten zum Jahresende 2007 nicht mehr alle bestellten Geräte an die Kunden ausgeliefert werden, so dass auch im Maschinenvertrieb bereits im ersten Quartal ein sehr guter Geschäftsverlauf zu verzeichnen war. Im neuen Segment Resources konnten die ersten neun Monate dieses Jahres noch nicht zufrieden stellen. Auch benötigt unsere neue Struktur noch Zeit, um operativ den erwarteten Schwung für die Zukunft zu bekommen. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir auch in diesem Bereich unsere Ziele im Jahr 2008 erreichen können.

## Aufteilung der Gesamtkonzernleistung nach Teilbereichen

in Mio. EUR		Sept. 2007 Leistung in Mio. EUR	Sept. 2008 Leistung in Mio. EUR	Prozent Anteil Sept. 2008	Prozent Veränderung zum Vorjahr	Auftrags- bestand
Bau	BAUER Spezialtiefbau GmbH (BST)					
	BST Inland	85,5	78,7	7,1 %	-7,9 %	+
	Töchter Inland	9,0	15,8	1,4 %	75,7 %	●
	BST Ausland	119,4	151,3	13,6 %	26,7 %	++
	Töchter Ausland	165,6	285,5	25,7 %	72,4 %	++
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-35,4	-75,7	-6,8 %		
	<b>Summe BST - Gruppe</b>	<b>344,1</b>	<b>455,6</b>	<b>41,0 %</b>	<b>32,4 %</b>	<b>+</b>
	SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH	9,9	12,7	1,1 %	28,0 %	●
	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH (SBN) inkl. Bau Töchter SBN	52,3	53,8	4,8 %	2,8 %	+
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-3,0	-2,0	-0,2 %		
<b>Summe Bau</b>	<b>403,3</b>	<b>520,1</b>	<b>46,8 %</b>	<b>29,0 %</b>	<b>+</b>	
Maschinen	SBN - Baumaschinenbau	32,8	44,3	4,0 %	35,2 %	+
	<b>Summe SBN - Gruppe (Bau u. Maschinen)</b>	<b>85,1</b>	<b>98,1</b>	<b>8,8 %</b>	<b>15,3 %</b>	<b>+</b>
	BAUER Maschinen GmbH (BMA)	361,2	464,4	41,8 %	28,5 %	+
	Töchter Maschinen (speziell der BMA)	229,9	278,5	25,0 %	21,1 %	+
	<b>Summe BMA - Gruppe</b>	<b>591,1</b>	<b>742,9</b>	<b>66,8 %</b>	<b>25,7 %</b>	<b>+</b>
abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-170,2	-217,7	-19,6 %			
<b>Summe Maschinen</b>	<b>453,7</b>	<b>569,5</b>	<b>51,2 %</b>	<b>25,5 %</b>	<b>+</b>	
Resources	BAUER Resources GmbH (BRE)	0,5	2,8	0,3 %	450,9 %	
	Töchter Resources (speziell der BRE)	98,3	96,5	8,7 %	-1,9 %	●
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-11,4	-12,1	-1,1 %		
<b>Summe Resources</b>	<b>87,4</b>	<b>87,2</b>	<b>7,8 %</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>●</b>	
Sonstiges	BAUER Aktiengesellschaft (BAG)	14,8	17,3	1,6 %	17,1 %	
	Sonstige Töchter (speziell der BAG)	0,3	0,2	0,0 %	-38,2 %	
	<b>Summe Sonstige/Dienstleistungen</b>	<b>15,1</b>	<b>17,5</b>	<b>1,6 %</b>	<b>15,9 %</b>	
	abzüglich interne Konzernleistungen und IFRS-Anpassungen	-68,3	-82,5	-7,4 %		
<b>SUMME Konzern (inkl. Fremdanteile)</b>	<b>891,2</b>	<b>1.111,8</b>	<b>100,0 %</b>	<b>24,7 %</b>	<b>+</b>	
daraus: Inland	275,7	264,6	23,8 %	-4,0 %		
Ausland	615,5	847,2	76,2 %	37,6 %		

Hinweise zur Tabelle:

- Liste beinhaltet auch nicht konsolidierte Beteiligungen
- Bewertung Auftragsbestand im Verhältnis zur Planleistung:  
-- schwach; - leicht schwach; ● ausreichend; + gut ausreichend; ++ sehr gut ausreichend

- Aufteilung in Inland/Ausland erfolgte nach Verrechnungsland.  
Die Werte sind wegen der Komplexität in ihrer Ermittlung nicht absolut exakt.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Ertragslage

Die konsolidierte Leistung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich um 27,3 % auf 1.073,6 Mio. Euro. Der erhebliche Anstieg der sonstigen Erträge auf 69,9 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf eigengefertigte Maschinen und Anlagen für Konzerngesellschaften zurückzuführen. Auch die BAUER Spezialtiefbau GmbH investiert derzeit deutlich in neue Baumaschinen, um die gute Marktlage bewältigen zu können.

Zur Steigerung der konsolidierten Leistung trugen die zwei großen Segmente bei, im Bau mit 29 % und im Segment Maschinen mit 25,5 %. Im Segment Resources ging die konsolidierte Leistung leicht um 0,2 % zurück.

Während der Materialaufwand überproportional anstieg, entwickelten sich alle anderen Kostenpositionen der Konzerngewinn- und Verlustrechnung – Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen – durchwegs deutlich unterproportional zur Leistung. Die Erhöhung der Kosten für Material ist einerseits auf die generelle Kostenentwicklung, andererseits auf zufällige Verschiebungen durch höhere Materialanteile bei unseren Bauleistungen zurückzuführen. Bedingt durch die mit dem Geschäftsvolumen gestiegene Fremdfinanzierung sind die Finanzaufwendungen entsprechend leicht – jedoch weit unterproportional zum Leistungswachstum – angestiegen. Der Ertragsteueraufwand liegt auf Vorjahresniveau, wird aber zum Jahresende noch leicht ansteigen. Dies ist Folge der Unternehmenssteuerreform in Deutschland und von geringen steuerlichen Sondereffekten.

Das Ergebnis nach Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um 28,9 Mio. Euro auf 67,8 Mio. Euro.

## Finanzlage

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's hat im zweiten Quartal 2008 unser Langfrist-Rating auf BB+ (outlook positive) verbessert und diese Verbesserung im Oktober nochmals bestätigt. Diese Bewertung gibt uns einen noch besseren Zugang zu den Finanzmärkten und wird uns in Zukunft auch weitere Vorteile bei den Zinskonditionen verschaffen.

Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft hat die Dividendenzahlung in Höhe von 1,00 Euro je Aktie beschlossen. Die nötigen Finanzmittel sind Ende Juni 2008 abgeflossen. Im Vorjahr lag der Abfluss im dritten Quartal.

Auch im dritten Quartal konnte im Vergleich zum Vorjahr und trotz des starken Wachstums ein positiver Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftet werden. Trotz der hohen Investitionsaufwendungen hat sich die Fremdfinanzierung jedoch im Vergleich zum Halbjahr 2008 nur bedingt erhöht. Weitere Besonderheiten zur Finanzlage sind nicht zu vermerken. Die Entwicklung entspricht unseren Planungen.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2007 um 27,7 %. Gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres beträgt der Anstieg 21,8 %. Diese Entwicklung, die deutlich unterproportional zur Leistungsentwicklung verlief, sehen wir positiv.

In unserem Geschäft steigt durch das Abnahme- und Zahlungsverhalten der Kunden die Bilanzsumme unterjährig immer deutlich an, um dann am Jahresende – wegen vermehrter Zahlungen unserer Kunden – wieder in ähnlicher Größenordnung zu fallen. Die diesjährige Steigerung der Bilanzsumme entspricht – zusätzlich zu unseren deutlich gestiegenen Investitionen – unserer langjährigen Erfahrung. Sie liegt sogar etwas niedriger, als üblicherweise zu erwarten ist. Die wesentlichen Steigerungen betreffen auf der Aktivseite gegenüber unserem Jahresabschluss 2007 die Sachanlagen bedingt durch unser Investitionsprogramm, sowie die Vorräte und die Forderungen. Die beiden letztgenannten Positionen beziehen sich auf die Entwicklung des operativen Geschäfts in den ersten neun Monaten. Der überproportionale Anstieg der Vorräte ist weiterhin auf die schwierige Lieferfähigkeit der Zuliefermärkte zurückzuführen. Da sich die Lieferfähigkeit unserer Lieferanten derzeit deutlich verbessert, werden wir die Vorräte im kommenden Jahr wieder abbauen können.

Auf der Passivseite entstanden entsprechend erhöhte Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten – hier speziell auch gegenüber Lieferanten. Zur Stärkung der langfristigen Finanzierungssicherheit konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 27,9 Mio. Euro im Wesentlichen durch Aufnahme von Grundsulddarlehen für unsere Neuinvestitionen ausgebaut werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch eine deutliche Erhöhung der projektbezogenen Rückstellungen um 15,4 Mio. Euro sowie durch viele Einzelposten im Bereich sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten angestiegen. Dies ist Folge der erheblichen Leistungsausweitung im Bereich der Großprojekte in unseren internationalen Bauaktivitäten.

Gegenüber dem Vorjahr wurde die Dividende in Höhe von 17,1 Mio. Euro noch im ersten Halbjahr an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Septemberwert des Vorjahres von 29,1 % auf 31,7 %. Angesichts des deutlichen Wachstums und der überdurchschnittlichen Investitionen belegt dieser Anstieg die solide Gesamtentwicklung des Konzerns.

# Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

## Segment Bau

### Kennzahlen Segment Bau

in Tausend EUR	09/2007	09/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	403.298	520.071	29,0 %	531.790
davon externe Umsatzerlöse	335.252	445.399	32,9 %	433.405
Auftragseingang	427.493	580.368	35,8 %	656.424
Auftragsbestand	284.675	445.411	56,5 %	385.114
EBIT	12.411	29.334	136,4 %	24.847
Mitarbeiter	4.158	4.976	19,7 %	4.316

Das Geschäftssegment Bau konnte in den ersten neun Monaten die Leistung um 29 % steigern. Dabei ist die Leistung im Spezialtiefbau Inland um 7,9 % zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert daraus, dass im Vorjahr durch eine außergewöhnlich gute Witterung im ersten Quartal die Zahlen besonders gut ausfielen. Außerdem waren in den ersten neun Monaten 2008 nur sehr wenige Großprojekte in Arbeit, da wir im Vorjahr Großprojekte aus Preisgründen nur sehr verhalten akquirierten. Ein erheblicher Teil der Inlandskapazitäten war auf unserer Kraftwerksgroßbaustelle in den Niederlanden im Einsatz. In der Zukunft wird die Inlandsleistung wieder gut zunehmen, da nun wieder etliche Großprojekte in Arbeit sind.

Die Leistung in allen anderen Regionen der Welt konnte sehr deutlich gesteigert werden. Durch den gegenüber der Vorjahresperiode sehr deutlich angestiegenen Auftragsbestand wird die Leistung auch in den kommenden Monaten ein ähnlich hohes Niveau erreichen.

In nahezu allen Ländern der Welt erleben wir weiter eine gute Nachfrage nach Spezialtiefbauleistungen. Dies gilt speziell für den arabischen Raum, aber auch für Infrastrukturprojekte in den USA, in Kanada und in Europa. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Segment Bau gegenüber September des Vorjahres um 56,5 %. Erfreulich ist weiterhin, dass sich der Auftragsbestand sehr gleichmäßig auf die verschiedenen Regionen der Welt verteilt und etliche Großprojekte beinhaltet. Besonders große Projekte bearbeiten wir in Kanada (Dichtwand für eine Ölmine im offenen Tagebau), Ägypten (Stationen für die neue U-Bahn in Kairo), Türkei (Baugrube für ein Hotel), USA (Kraftwerksgründungen und Abdichtungsarbeiten für den Hoover Dike, der den größten künstlichen See in Florida umschließt), Niederlande (Kraftwerksgründung), Australien (Dammsanierung), Vietnam (Baugruben für eine Gruppe von Wohnkomplexen) und Abu Dhabi (große Baugruben). Auch in Großbritannien und Malaysia besteht mit mehreren großen Projekten ein sehr guter Auftragsbestand. In Deutschland sind wir ebenfalls wieder bei größeren Bauvorhaben tätig.

Die SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH entwickelt sich entsprechend der Planung. Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH hat im Bau ebenfalls eine sehr gute Auftragslage, so dass wir hier ein gutes Geschäftsjahr erwarten. Auch die Perspektive auf das Folgejahr ist bereits sehr befriedigend.

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des Bausegments und einem EBIT von 29,3 Mio. Euro (136,4 % über Vorjahr) zufrieden.

## Segment Maschinen

### Kennzahlen Segment Maschinen

in Tausend EUR	09/2007	09/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	453.748	569.434	25,5 %	643.115
davon externe Umsatzerlöse	354.482	414.807	17,0 %	509.733
Auftragseingang	509.893	635.371	24,6 %	710.119
Auftragsbestand	199.523	276.319	38,5 %	210.382
EBIT	67.815	79.576	17,3 %	105.894
Mitarbeiter	1.675	2.310	37,9 %	1.872

Mit einer Steigerung der Leistung um 25,5 % ist das Segment Maschinen im Jahr 2008 wieder auf Rekordkurs. In den vergangenen Wochen verspürten wir erstmals eine leichte Investitionszurückhaltung infolge der Finanzmarktkrise. Da der Auftragsbestand im Vorjahresvergleich immer noch um 38,5 % höher liegt, sind wir für die Zukunftsentwicklung jedoch weiter zuversichtlich. Etwas niedrigere Auftragsbestände ermöglichen auch, die Kunden wieder zeitnäher zu bedienen – ein positiver Effekt für unsere Kundenbeziehungen.

Mit Blick auf eine etwas geringere Nachfrage nach Spezialtiefbohrgeräten haben wir in diesem Jahr eine große Zahl neuer Geräte entwickelt, die sich teilweise auf völlig neue Märkte beziehen. Für Geothermiebohrungen und für Gas- und Erdölbohrungen werden wir im ersten Halbjahr des kommenden Jahres zwei Tiefbohrgeräte am Markt vorstellen. Wir sind zuversichtlich, dass die neuen Maschinen eventuelle Rückgänge auf unseren gewohnten Märkten zu einem großen Teil ausgleichen werden.

Sämtliche Investitionsvorhaben für die Erweiterung der Maschinenbaukapazitäten liegen gut im Plan. Im Werk Aresing wurden alle neuen Hallen in Betrieb genommen. In Edelshausen befinden sich neue Hallen in der Ausbauphase, so dass dem geplanten Einzugsstermin gegen Jahresende nichts im Wege steht. In Nordhausen sind die Schweißereihallen fertig gestellt. Die Logistik- und Lagerhalle ist im Rohbau nahezu aufgebaut. Für den Werksneubau in den USA haben die Bauarbeiten in Conroe begonnen, so dass dort Mitte 2009 die Produktion aufgenommen werden kann. Aufgrund des Maschinenbooms in den vergangenen Jahren waren unsere Kapazitäten mehr als angespannt; mit Abschluss der Werksenerweiterungen können wir wieder in eine normale Fertigungssituation zurückkehren. Wir gehen davon aus, dass die erwartete Steigerung der Produktivität die Kosten der neuen Anlagen kompensieren wird. Die neuen Produktionsverhältnisse werden auch zu einer Verbesserung der Qualität und Logistikabläufe beitragen. Auch für den Fall einer Reduzierung unserer Leistung im Maschinenbau bewirkt die Erweiterung unserer Werke eine Verbesserung der Kostensituation des Maschinensegments.

Das EBIT des Segments Maschinen stieg in den ersten neun Monaten um 17,3 % auf 79,6 Mio. Euro. Diese Entwicklung gibt uns Sicherheit, unsere Ziele für 2008 gut erreichen zu können.

## Segment Resources

### Kennzahlen Segment Resources

in Tausend EUR	09/2007	09/2008	Veränderung	12/2007
Gesamtkonzernleistung	87.396	87.195	-0,2 %	111.950
davon externe Umsatzerlöse	69.557	69.896	0,5 %	89.612
Auftragseingang	91.306	100.623	10,2 %	115.990
Auftragsbestand	22.410	35.968	60,5 %	22.540
EBIT	1.251	1.216	-2,8 %	253
Mitarbeiter	611	603	-1,3 %	608

Unser Segment Resources ist in seinem ersten vollen Jahr auf gutem Weg. Die Leistung liegt nur etwa auf Vorjahreshöhe, da im ersten Halbjahr einige erwartete Großprojekte nicht zur Ausführung kamen. Die Auftragslage hat sich in den letzten Monaten gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. In allen Bereichen konnten größere Aufträge hereingenommen werden, so dass der Septemberauftragsbestand mit 36 Mio. Euro um 60 % über dem Vorjahr liegt. An weiteren Auftragschancen wird derzeit intensiv gearbeitet.

In Südafrika und Namibia konnten wir unsere beiden Beteiligungsgesellschaften, die im Geschäftsfeld Exploration für den Minentagebau tätig sind, zu 100 % übernehmen. Die Aussichten für die Zukunft sind Erfolg versprechend. In Kanada arbeiten wir an neuen Methoden zum Abbau von Uran durch Hochdruckdüsenstrahlverfahren (HDI). Die GWE Gruppe konnte umfangreiche Lieferungen von Brunnenausbaumaterialien nach Jordanien vereinbaren. In unseren Geschäften zur Sanierung von Böden wurden in Deutschland interessante Projekte heringenommen.

Die Neuerwerbungen FORALITH Holding AG in der Schweiz und Esau & Hueber GmbH in Deutschland konnten bereits gut in die Unternehmensgruppe integriert werden. Die Erstkonsolidierung wird mit dem Jahresabschluss erfolgen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass wir die Vorjahresleistung gut übertreffen können.

Das EBIT liegt mit 1,2 Mio. Euro auf Vorjahreshöhe. Da das Segment Resources strategisch langfristig angelegt ist und derzeit alle Kraft auf einen guten Strukturaufbau gelegt wird, entspricht diese verhaltene Ergebnisentwicklung unserer Gesamtplanung.

## Sonstige Erläuterungen

Im Halbjahresbericht hatten wir die Ausgliederung der Betriebsstätte der BAUER Spezialtiefbau GmbH in Abu Dhabi und in Dubai für das dritte Quartal angekündigt. Diese Ausgliederung konnte aus rechtlichen Gründen noch nicht erfolgen und wird nun für das letzte Quartal erwartet. Für den Konzern sind durch die Ausgliederung in eine eigenständige Gesellschaft keine bedeutenden Veränderungen verbunden.

Weitere wesentliche Ereignisse sind nicht zu berichten.

## Nachhaltigkeit

### Personal

Die Zahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22,3 % angestiegen. Dieser Zuwachs liegt gut unter der Entwicklung der Gesamtkonzernleistung. In der Summe stieg die Mitarbeiterzahl um 1.476 gegenüber dem Stand zum September des Vorjahres und um

1.120 gegenüber Jahresende. Der Anstieg seit Jahresende ist im Bausegment im Wesentlichen auf Großprojekte und neue Aktivitäten in USA, Panama, Ägypten, Vietnam und in den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen. Im Maschinensegment sind neben dem leistungsbedingt allgemeinen Anstieg speziell in China und bei der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH Personalszuwächse zu verzeichnen. Zusätzliche Kapazitäten, um die nötige Produktion im Maschinenbau erreichen zu können, wurden teilweise auf dem Markt für Zeitarbeitskräfte rekrutiert.

## **Nachtragsbericht**

### **Chancen und Risiken**

Wesentliche Chancen wurden in diesem Bericht in den einzelnen Kapiteln aufgezeigt.

Auch für unsere Unternehmungen entstehen durch die derzeitige weltweite Finanzmarktkrise neue Risiken. Diese betreffen speziell die Chancen, ausreichende neue Aufträge zu akquirieren und die Preise auf einem auskömmlichen Niveau zu halten. Die Dimension dieser Risiken ist derzeit nicht genau abschätzbar, da die laufenden Geschäfte noch kaum von der Finanzmarktkrise betroffen sind. Durch Simulationsrechnungen haben wir mögliche Auswirkungen der Krise auf unsere Finanzzahlen abzuschätzen versucht. Die Qualität unseres Konzerns zeigt sich dabei außerordentlich robust gegen Veränderungen der Rahmenbedingungen. Je nach negativer Annahme ist ein Rückgang der Gewinne zu erwarten, der auch deutlich ausfallen kann. Ein Risiko für den Bestand des Unternehmens kann nicht festgestellt werden. Aufgrund unserer weltweiten Aufstellung und unserer sehr guten Wettbewerbsposition erwarten wir, dass wir vergleichsweise gut mit der kommenden Krise zurecht kommen werden. Weitere Veränderungen bei den wesentlichen Risiken sind seit dem Geschäftsbericht zum 31.12.2007 nicht eingetreten. Wir verweisen insofern auf den Konzernlagebericht 2007.

### **Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen**

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

### **Ausblick auf das Jahresende**

Die Unternehmen der BAUER Gruppe haben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 exzellent entwickelt. Die sehr gute Auftragslage in allen Teilen des Konzerns sichert eine gute Auslastung bis Jahresende. Auswirkungen der Finanzmarktkrise können wir in unserem Geschäft bisher nur in geringem Ausmaß verspüren. Wir gehen jedoch davon aus, dass auch wir in den kommenden Monaten mit Auswirkungen der Krise auf unser Geschäft konfrontiert sein werden, so dass die Entwicklung im Jahr 2009 negativ beeinflusst werden wird. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass dies in keinem größeren Ausmaß der Fall sein wird.

Für das Jahr 2008 gehen wir weiter davon aus, dass die Gesamtkonzernleistung um etwa 20 % auf gut 1,4 Mrd. Euro (Vorjahr 1,2 Mrd. Euro) ansteigen wird. Für das Ergebnis nach Steuern erwarten wir eine überproportionale Steigerung auf gut 100 Mio. Euro (Vorjahr 74,4 Mio. Euro).

# Zwischenabschluss des BAUER Konzerns

## Gewinn- und Verlustrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	01.07. - 30.09.2007	01.07. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007	01.01. - 30.09.2008
1. Umsatzerlöse	281.628	335.538	759.439	930.197
2. Bestandsveränderungen	14.753	15.418	54.740	73.506
3. Sonstige Erträge	12.905	35.770	29.358	69.893
	<b>309.286</b>	<b>386.726</b>	<b>843.537</b>	<b>1.073.596</b>
4. Materialaufwand	165.864	214.940	455.797	603.462
5. Personalaufwand	54.188	62.959	153.278	180.470
6. Abschreibungen	13.874	15.163	37.594	40.890
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.390	48.644	118.750	140.401
<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>35.970</b>	<b>45.020</b>	<b>78.118</b>	<b>108.373</b>
8. Finanzerträge	-381	-343	1.979	1.606
9. Finanzaufwendungen	6.030	6.227	16.844	17.598
10. Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	632	641	1.781	1.486
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>30.191</b>	<b>39.091</b>	<b>65.034</b>	<b>93.867</b>
11. Ertragsteueraufwand	9.892	8.559	26.099	26.109
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	<b>20.299</b>	<b>30.532</b>	<b>38.935</b>	<b>67.758</b>
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	531	947	1.137	2.431
Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	19.768	29.585	37.798	65.327

	01.07. - 30.09.2007	01.07. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007	01.01. - 30.09.2008
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,15	1,73	2,21	3,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,15	1,73	2,21	3,81
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.131.000	17.131.000	17.131.000	17.131.000

## Bilanz des BAUER Konzerns

<b>AKTIVA</b> in Tausend EUR	<b>31.12.2007</b>	<b>30.09.2008</b>
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	14.198	14.210
II. Sachanlagen und Investment Property	245.815	292.846
III. At-Equity-bewertete Anteile	7.465	7.804
IV. Beteiligungen	4.099	4.170
V. Aktive latente Steuern	13.118	14.427
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.387	7.776
VII. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.271	1.198
	<b>292.353</b>	<b>342.431</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
I. Vorräte	218.978	317.891
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	268.760	339.727
III. Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	4.798	3.681
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.082	40.592
	<b>525.618</b>	<b>701.891</b>
	<b>817.971</b>	<b>1.044.322</b>
<b>PASSIVA</b> in Tausend EUR	<b>31.12.2007</b>	<b>30.09.2008</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Anteile des Konzerns	268.464	317.665
II. Minderheitsgesellschafter	10.666	12.929
	<b>279.130</b>	<b>330.594</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Pensionsrückstellungen	39.862	41.529
II. Finanzverbindlichkeiten	215.511	243.428
III. Sonstige Verbindlichkeiten	3.965	4.170
IV. Passive latente Steuern	15.707	15.308
	<b>275.045</b>	<b>304.435</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Finanzverbindlichkeiten	68.355	114.288
II. Sonstige Verbindlichkeiten	168.786	269.832
III. Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	10.761	6.408
IV. Rückstellungen	15.894	18.765
	<b>263.796</b>	<b>409.293</b>
	<b>817.971</b>	<b>1.044.322</b>

## Kapitalflussrechnung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	30.09.2007	30.09.2008
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit	-844	46.223
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-56.354	-75.078
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	74.487	36.365
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln</b>	<b>17.289</b>	<b>7.510</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	17.143	33.082
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	34.432	40.592
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>17.289</b>	<b>7.510</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des BAUER Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn					Eigene Anteile	Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Ausgleichs-posten IFRS	Rücklage aus Sicherungs-geschäften				
<b>Stand am 31.12.2006</b>	73.001	38.404	96.475	-4.054	10.387	0	0	8.368	<b>222.581</b>	
Konzernergebnis	0	0	37.798	0	0	0	0	1.137	<b>38.935</b>	
Dividendenzahlungen	0	0	-8.565	0	0	0	0	0	<b>-8.565</b>	
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	-641	0	0	0	0	-558	<b>-1.199</b>	
Wechselkursänderungen	0	0	-2	-1.885	0	0	0	-51	<b>-1.938</b>	
<b>Stand am 30.09.2007</b>	<b>73.001</b>	<b>38.404</b>	<b>125.065</b>	<b>-5.939</b>	<b>10.387</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.896</b>	<b>249.814</b>	
<b>Stand am 31.12.2007</b>	73.001	38.404	154.060	-7.463	10.387	75	0	10.666	<b>279.130</b>	
Konzernergebnis	0	0	65.327	0	0	0	0	2.431	<b>67.758</b>	
Dividendenzahlungen	0	0	-17.131	0	0	0	0	0	<b>-17.131</b>	
Konsolidierungsmaßnahmen	0	0	-104	-130	0	246	0	-81	<b>-69</b>	
Wechselkursänderungen	0	0	0	993	0	0	0	-87	<b>906</b>	
<b>Stand am 30.09.2008</b>	<b>73.001</b>	<b>38.404</b>	<b>202.152</b>	<b>-6.600</b>	<b>10.387</b>	<b>321</b>	<b>0</b>	<b>12.929</b>	<b>330.594</b>	

## Segmentberichterstattung des BAUER Konzerns

in Tausend EUR	Bau		Maschinen		Resources		Sonstiges	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>403.298</b>	<b>520.071</b>	<b>453.748</b>	<b>569.434</b>	<b>87.396</b>	<b>87.195</b>	<b>15.091</b>	<b>17.494</b>
<b>ERTRÄGE</b>								
Externe Verkäufe	335.252	445.399	354.482	414.807	69.557	69.896	148	95
Verkäufe zwischen den Segmenten	16.643	11.254	31.053	45.502	3.617	2.854	14.647	17.283
Bestandsveränderungen	4.912	4.535	47.897	66.117	1.931	2.854	0	0
Sonstige Erträge	8.925	10.216	13.434	30.320	3.015	3.241	207	9
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>365.732</b>	<b>471.404</b>	<b>446.866</b>	<b>556.746</b>	<b>78.120</b>	<b>78.845</b>	<b>15.002</b>	<b>17.387</b>
<b>ERGEBNIS</b>								
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>12.411</b>	<b>29.334</b>	<b>67.815</b>	<b>79.576</b>	<b>1.251</b>	<b>1.216</b>	<b>735</b>	<b>-29</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	407	831	0	0	1.374	655	0	0
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand								
<b>Periodenergebnis</b>								

in Tausend EUR	Eliminierungen		Konsolidiert	
	2007	2008	2007	2008
<b>Gesamtkonzernleistung (Gruppe)</b>	<b>-68.301</b>	<b>-82.419</b>	<b>891.232</b>	<b>1.111.775</b>
<b>ERTRÄGE</b>				
Externe Verkäufe			759.439	930.197
Verkäufe zwischen den Segmenten	-65.960	-76.893	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	54.740	73.506
Sonstige Erträge	3.777	26.107	29.358	69.893
<b>Konsolidierte Leistung</b>	<b>-62.183</b>	<b>-50.786</b>	<b>843.537</b>	<b>1.073.596</b>
<b>ERGEBNIS</b>				
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) / EBIT</b>	<b>-4.094</b>	<b>-1.724</b>	<b>78.118</b>	<b>108.373</b>
Anteiliges Periodenergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	1.781	1.486
Finanzaufwendungen und -erträge, Ertragsteueraufwand			-40.964	-42.101
<b>Periodenergebnis</b>			<b>38.935</b>	<b>67.758</b>

# Anhang

## Grundlagen der Rechnungslegung

Die BAUER Aktiengesellschaft erstellt ihren Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zwischenbericht zum 30. September 2008 wurde auf Basis des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt.

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht. Aus den ab 1. Januar 2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

## Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und -zwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BAUER Aktiengesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die BAUER Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Im Vergleich zum Halbjahresfinanzbericht ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende Änderungen:

Im **Segment Bau** wurden die BAUER International Qatar LLC, BAUER Foundations Canada Inc. und die BAUER Vietnam Ltd. erstmalig vollkonsolidiert. Die Gesellschaften BAUER FUNDACIONES CHILE LTDA. sowie die BAUER EQUIPOS ARGENTINA SA sind zum 30. September aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Darüber hinaus sind die Anteile an der BAUER Hongkong Limited von der BAUER Services Singapore Pte Ltd an die BAUER Spezialtiefbau GmbH übergegangen.

Im **Segment Resources** wurden am 2. Juli 2008 85 % der Anteile an der FORALITH Holding AG zu einem Kaufpreis von TCHF 3.655 erworben. Des Weiteren wurden am 4. August 2008 75,5 % der Anteile an der Esau & Hueber GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 1.680 erworben. Die Kaufpreise wurden durch Zahlungsmittel beglichen.

Eine endgültige Kaufpreisverteilung wird bis zum Ende des Geschäftsjahres erfolgen.

Die Akquisition der FORALITH Holding AG wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus (vor Kaufpreisaufteilung):

in Tausend EUR	02.07.2008
<b>Auswirkungen zum Erwerbszeitpunkt</b>	
Langfristige Vermögenswerte	387
Kurzfristige Vermögenswerte	1.153
(davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	(100)
Langfristige Verbindlichkeiten	82
Kurzfristige Verbindlichkeiten	723

Die Akquisition der Esau & Hueber GmbH wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt auf das Vermögen und die Schulden aus (vor Kaufpreisaufteilung):

in Tausend EUR	04.08.2008
<b>Auswirkungen zum Erwerbszeitpunkt</b>	
Langfristige Vermögenswerte	637
Kurzfristige Vermögenswerte	5.949
(davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	(350)
Langfristige Verbindlichkeiten	544
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.998

Am 24. Juli 2008 wurde die BAUER und MOURIK Umwelttechnik GmbH, Nordhausen, auf die BAUER Umwelt GmbH verschmolzen. Aus der Verschmelzung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des BAUER Konzerns.

#### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des BAUER Konzerns erfolgt nach IAS 14. Sie ergibt sich aus den internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Unternehmens. Es wurden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2007 zu Grunde gelegt.

Kerngeschäft des **Segmentes Bau** ist der Spezialtiefbau. Für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude werden komplette Baugruben und Gründungen auf oft schwierigem Baugrund erstellt. Um den Kunden auch eine komplette Leistung anbieten zu können, bieten die Unternehmen des BAUER Konzerns zusätzlich andere Bauleistungen, die oft wesentliche Spezialtiefbauanteile beinhalten, an. Beispiele dafür sind Brücken, umwelttechnische Baumaßnahmen und Sanierungsleistungen. Durch die enge Verzahnung aller Bautätigkeiten, auch über die Großprojektabteilungen, ergibt sich das Segment Bau.

Im **Segment Maschinen** werden für die weltweite Vermarktung Baumaschinen für alle Verfahren des Spezialtiefbaus entwickelt und hergestellt. Mit den Geräten können Bohrungen großer und kleiner Durchmesser für Pfähle, Schlitzwände, Anker, Injektionen und Brunnen hergestellt werden. Des Weiteren werden Geräte für Rammarbeiten und Bodenverbesserungen produziert. Eine große Auswahl an Zusatzgeräten und Zusatzeinrichtungen ergänzt das Vertriebsprogramm zu Kompletverfahren für alle Anwendungen im Spezialtiefbau.

Im **Segment Resources** sind alle Betriebe des Konzerns gebündelt, die sich mit Leistungen zur Sanierung und Gewinnung natürlicher Grundlagen des menschlichen Lebens befassen. Dies sind die Betriebe der Umwelttechnik zur Reinigung von Böden und Grundwasser, die Betriebe für Aufschlussbohr- und Abbauarbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen in Minen und zum Bohren von Brunnen und Geothermieanlagen sowie Betriebe, die Materialien zum Ausbau von Bohrungen, speziell für Brunnen und Geothermie, herstellen und vertreiben.

Im **Segment Sonstiges** sind die zentralen Dienste für die Konzernbetriebe (Rechnungswesen, Personal, IT etc.), speziell bei der BAUER Aktiengesellschaft, zusammengefasst.

### Ereignisse nach dem 30. September 2008

Nach dem 30. September 2008 ergaben sich keine Erkenntnisse, über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

Schrobenhausen, den 14. November 2008

Der Vorstand

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der BAUER Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

## Termine

### 2009

Bilanzpressekonferenz	21. April 2009
Analystenkonferenz	21. April 2009
Zwischenbericht 31. März 2009	15. Mai 2009
Hauptversammlung	25. Juni 2009
Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2009	14. August 2009
Zwischenbericht 30. September 2009	13. November 2009

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter [www.bauer.de](http://www.bauer.de).

## Herausgeber

BAUER Aktiengesellschaft  
Wittelsbacherstraße 5  
86529 Schrobenhausen

Vorstandssekretariat:  
Telefon: +49 8252 97-1215  
Telefax: +49 8252 97-2900  
E-Mail: [BAG@bauer.de](mailto:BAG@bauer.de)

Sitz der Gesellschaft:  
86529 Schrobenhausen  
Amtsgericht  
Ingolstadt HRB 101375



© Eingetragene Marke  
der Deutsche Börse AG